

Laudatio Prof. Jüttners zum 75. Geburtstag von Altstadtrat Paul Buchert

Lieber Herr Groß,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

gerne habe ich die Aufgabe übernommen, die Laudatio auf Paul Buchert anlässlich seines 75. Geburtstages zu sprechen. Allerdings gebietet mir der zeitliche Rahmen, anstatt einer lückenlosen Würdigung aller Aktivitäten von Paul Buchert einige Schwerpunkte zu setzen.

Paul Buchert ist ein politischer Mensch durch und durch. Schon frühzeitig hat er sich neben seinem Beruf als Gymnasiallehrer der Politik gewidmet und sich als Bezirksbeirat und später als Stadtrat mit seiner ganzen Kraft für Mannheim eingesetzt. Als Vollblutpolitiker hat Paul Buchert in den Jahrzehnten seines politischen Wirkens viel bewegt und viel erreicht. Er opferte seine Freizeit für Mannheim und für seinen Stadtteil Rheinau. Paul Buchert war immer wieder Motor und Organisator bei vielen Vorhaben, und er verstand es, Mitstreiter zu motivieren und zu begeistern. Über Jahrzehnte hinweg brachte er seinen Sachverstand, sein Organisationsgeschick und seine politischen Kontakte ein, um wichtige politische Entscheidungen durchzusetzen.

Paul Buchert ist ein Politiker mit klaren Vorstellungen. Er hat sich niemals gescheut, einen Standpunkt, den er für richtig erkannt hat, konsequent und vehement zu vertreten. Aber gleichzeitig war und ist er auch immer tolerant gegenüber Andersdenkenden. Politische Auseinandersetzungen führt er mit Fairness und unter Achtung der Person aus. Paul Buchert war stets bereit, Verantwortung zu übernehmen und Solidarität mit der Gemeinschaft zu üben. Für ihn sind Werte und Tugenden, die für den Zusammenhalt der Gesellschaft von zentraler Bedeutung sind, Eckpunkte seines zukunftsorientierten sachpolitischen Handelns.

Lieber Herr Buchert, wir beide haben ein langes Stück Weg in der Politik gemeinsam zurückgelegt, in der Partei ebenso wie im Gemeinderat. Für uns beide ist die CDU unsere politische Heimat. Sie, lieber Herr Buchert, sind damals während der Apo-Zeit und der Studentenunruhen im Jahre 1968 in die CDU eingetreten. Ich bin vier Jahre später, im Jahre 1972, in die CDU eingetreten. Sie sind seit 44 Jahren ohne Unterbrechung, ich bin seit 40 Jahren - ebenfalls ohne Unterbrechung - Mitglied der CDU. Wir können beide stolz sein auf unsere CDU, auf eine Partei, die den Menschen aus allen Schichten unseres Volkes eine

politische Heimat gibt – eine Partei, deren Ziel von Anfang an die moralische, politische und gesellschaftspolitische Erneuerung Deutschlands war; eine Partei, die aus der materiellen, geistigen und seelischen Trümmerlandschaft unseres Landes ein neues, ein freies und ein menschenwürdiges Deutschland aufgebaut hat. Es waren Männer wie Konrad Adenauer, Ludwig Erhard, Kurt Georg Kiesinger und Helmut Kohl, die die entscheidenden Grundlagen für die Prosperität und die demokratische Entwicklung unseres Landes gelegt haben. Es war die große Lebensleistung von Konrad Adenauer, die entscheidende Voraussetzung für Frieden, Freiheit und Einheit unseres Landes zu schaffen; es war das Verdienst von Ludwig Erhard, die soziale Marktwirtschaft zu etablieren und es war das Verdienst von Helmut Kohl, die deutsche Einheit zu verwirklichen. Dies erfüllt uns beide mit Stolz und Genugtuung.

Lieber Herr Buchert, Ihr Engagement in der Mannheimer CDU ist breit gefächert. Schon zwei Jahre nach Ihrem Eintritt in die CDU übernahmen Sie von 1970 bis 1973 den Vorsitz des CDU-Ortsverbandes Oststadt-Schwetzingenstadt. Gleichzeitig arbeiteten Sie von 1970 bis 1972 im Kreisvorstand der Jungen Union mit. Im Jahre 1980 waren Sie Ersatzkandidat für Willibald Kimmel bei der Landtagswahl. Ihr fachlicher Schwerpunkt war die Bildungspolitik. Sie gründeten 1973 den Ausschuß für Bildungspolitik und waren bis 1994 Vorsitzender. Außerdem waren Sie von 1975 bis 1987 Mitglied im Bezirksausschuß Bildungspolitik und von 1976 bis 1984 Mitglied im Landesfachausschuß Bildungspolitik. Von 1970-73 waren Sie Sprecher des Bezirksbeirats Oststadt/Schwetzingenstadt und von 1974 – 1978 sowie von 1984-88 Sprecher im Bezirksbeirat Rheinau und sind es seit 2009 wieder. Sie hatten immer das Ohr am Bürger und prägten die Geschicke Ihres Stadtteils mit. Dabei haben Sie sich stets als unermüdlicher und selbstloser Kämpfer für die Ziele Ihres Stadtteils erwiesen. Sie haben einen als wichtig erkannten Standpunkt konsequent und vehement vertreten.

Im Kreisverband der CDU Mannheim waren Sie von 1978-86 Beisitzer und zeitweise auch Pressereferent. Danach waren Sie wiederholt – insgesamt 25 Jahre – Mitglied des Gemeinderats der Stadt Mannheim. Und Sie waren kultur- und sportpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion. Gleichzeitig haben Sie sich im Vorstand der CDA engagiert. In der Zeit von 1975-1997 waren Sie Mitglied im Kreisvorstand. Und Sie waren auch Vorsitzender des Evangelischen Arbeitskreises der CDU Mannheim. Aber auch im vorpolitischen Raum, etwa im Evangelischen Gesamtkirchengemeinderat Mannheim waren Sie aktiv. Zwölf Jahre waren Sie Vorsitzender des Gemeinnützigen Vereins Rheinau. Und Sie haben sich als Vorstand des SC Pfingstberg-Hochstätt und als Vorsitzender des Arbeitskreises Evangelischer

Religionslehrer engagiert. Ihr Engagement war gekennzeichnet durch eine inhaltliche und fachliche Breite und eine zeitliche Kontinuität, wie man sie selten findet. Und Ihr Engagement war kein beruflicher Einsatz. Es war ehrenamtliches Engagement, wie es weder vom Staat noch von den Kommunen geleistet werden kann. Es war und ist ehrenamtliche Arbeit mit der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, Solidarität mit der Gemeinschaft zu üben. Das hat Ihnen Selbstdisziplin und Durchhaltevermögen abverlangt – Werte und Tugenden, die für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft von zentraler Bedeutung sind.

Lieber Herr Buchert, über all die erwähnten, jahrzehntelangen Tätigkeiten hinaus haben Sie sich auch auf andere Weise in Ihrem Stadtteil engagiert: etwa als Gründer der „Bürgeraktion fürs Freibad“ oder als Streiter für das Denkmal Karl Drais. Das Denkmal für Karl Drais geht auf Ihre Initiative zurück und ist ein beispielhafter Ausdruck Ihres unstillbaren Interesses am Innovations- und Erfindergeist im früheren und heutigen Mannheim. Das sind alles Initiativen, die wir Ihnen zu verdanken haben. Auch Ihr Interesse an der Kulturpolitik hat Sie über die Stadtteilgrenzen von Rheinau hinaus bekannt gemacht. Ich erinnere dabei an das 400jährige Stadtjubiläum und an 125 Jahre Automobil, wo Sie sich zu Wort gemeldet und wichtige Beiträge geleistet haben.

Lieber Herr Buchert, all Ihre Aktivitäten, von denen ich aus Zeitgründen nur Beispiele habe aufzählen können, sind nicht zufällig entstanden. Sie sind einzuordnen in Ihre Leitidee für Ihr politisches Handeln: nämlich Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft, Wirtschaft und Soziales in unserer Stadt zu fördern. Hierzu haben Sie - vor allem als kultur- und sportpolitischer Sprecher der CDU-Gemeinderatsfraktion, eine Vielzahl von Initiativen ergriffen. Schon im Jahre 2001 haben Sie einen Antrag gestellt, Mannheim möge sich als Kulturhauptstadt Europas bewerben. Im Jahre 2001 stellten Sie den Antrag, ein Denkmal für Karl Drais zu errichten. Seit 2003 ist es das Wahrzeichen für Rheinau. Auch das Denkmal für Carl Benz haben Sie beantragt, das nun in der Augusta-Anlage steht. Und nun planen Sie eine Innovationsmeile von M1,8, dem Wohnhaus von Karl Drais bis T6,11, dem Wohnhaus von Bertha und Carl Benz. Dies sind nur einige wenige Beispiele für Ihre zahlreichen Initiativen, die auch das Nationaltheater und die Kunsthalle miteinschließen. Ich betone nochmals: aus Zeitgründen ist es nicht möglich, die Vielfalt und Breite all Ihrer Initiativen zu erwähnen und zu würdigen. Ihr Engagement in dieser Hinsicht ist jedenfalls einzigartig.

Zumindest erwähnen möchte ich auch Ihr außerordentlich umfangreiches Reiseengagement. Allein in den Jahren 1984 – 2002 haben Sie 36 politische Informationsreisen für Gruppen in die DDR bzw. in die späteren neuen Bundesländer durchgeführt. Sie haben darüber hinaus Studienfahrten nach Bonn, Stuttgart, Straßburg, Luxemburg, Prag, Berlin und Brüssel durchgeführt, um Mitbürgern vor allem die europapolitischen Zusammenhänge und Hintergründe näherzubringen. Als kulturpolitischer Sprecher der CDU-Gemeinderatsfraktion in der Zeit von 2000 – 2008 haben Sie 33 Kulturveranstaltungen organisiert und auf diese Weise vielen Bürgern das kulturelle Angebot unserer Stadt nähergebracht. Viele dieser Veranstaltungen sind den Menschen in lebhafter Erinnerung geblieben. Ich bin mir sicher, dass nahezu jeder der hier Anwesenden eine Anekdote von der ein oder anderen Veranstaltung erzählen kann. Schließlich haben Sie sich auch bei Bürgerinitiativen und Unterschriftenaktionen zu den unterschiedlichsten Themen meistens erfolgreich engagiert. Für all dieses Engagement haben Sie zahlreiche hohe Auszeichnungen und Ehrungen wie beispielsweise die Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg, die Bürgermedaille in Silber der Stadt Mannheim und das Verdienstabzeichen in Gold des Städtetags Baden-Württemberg erhalten.

Lieber Herr Buchert, Ihre lange und vielfältige Liste politischen, beruflichen, kirchlichen und gemeinnützigen Engagements macht deutlich, dass Sie für Rheinau, aber auch für unsere gesamte Stadt, zu einer prägenden Persönlichkeit geworden sind. Sie sind eine Persönlichkeit, die unsere Hochachtung und unseren Respekt verdient; eine Persönlichkeit, der wir zu großem Dank verpflichtet sind.

Lieber Herr Buchert, Sie waren ein Leben lang eine initiativ- und risikofreudige, eine mutige und verantwortungsbewusste Persönlichkeit. Sie können stolz sein auf Ihre Lebensleistung. Und auch wir sind stolz auf Sie. Wir, die CDU Mannheim, wir haben Ihnen viel zu verdanken. Sie sind in unserer Stadt eine derjenigen Persönlichkeiten, die zur Identität der CDU als Volkspartei in besonderer Weise beitragen. Sie sind für uns ein Vorbild, wie man auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes Politik macht, wie man glaubwürdig vor Ort Politik macht und wie man als selbstloser Kämpfer für die Ziele der Union eintritt. Mannheim hat Ihnen viel zu verdanken. Sie haben tatkräftig geholfen, wichtige Veranstaltungen zu gestalten. Große Veranstaltungen wie das 400 jährige Stadtjubiläum. 125 Jahre Automobil, Mannheim als Kulturhauptstadt Europas und viele weitere größere und kleinere Jubiläen waren und sind Ihnen stets ein Herzensanliegen. Mit Rat und Tat haben Sie

Ihren reichen Erfahrungsschatz aus Ihrem kulturellen, beruflichen, kirchlichen und gemeinnützigen Engagement dem Gemeinwohl zur Verfügung gestellt. Dafür danken wir Ihnen.

Lieber Herr Buchert, ich wünsche mir, dass Sie weiterhin mit Rat und Tat und mit Ihrer jahrzehntelangen Erfahrung unserer Stadt, aber auch unserer Partei, zur Verfügung stehen. Ich danke Ihnen für alles, was Sie für die CDU und für unsere Stadt Mannheim geleistet haben und ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute, vor allem Glück und Gesundheit. Ich bitte Sie, meine Damen und Herren, das Glas auf Paul Buchert zu erheben.

